



Medienkonferenz vom 8. Juni 2017

Für eine Grüne Verkehrsoffensive

Redetext von Esther Kast , 079 219 74 37
Stadträtin Grüne Nidau

(es gilt das gesprochene Wort)

Resolution für eine Grüne Verkehrsoffensive der Grünen Biel und Nidau

Die Grünen lehnen den Westast der A5 in Biel ab, wie sie schon den Bau des Ostast bekämpft haben. Der Ansatz „Verkehrsproblemen durch den Bau neuer Strassen zu lösen“ wie er im letzten Jahrhundert praktiziert wurde, hat sich als falsch erwiesen. Wer Strassen sät, erntet Verkehr. Der motorisierte Verkehr ist mittlerweile grösster Verursacher von klimaschädlichen Treibhausgasen in der Schweiz. Stickoxide und Feinstaub in den Abgasen sowie Lärm gefährden die Gesundheit und belasten die Umwelt. Der Asphalt versiegelt den Boden und zerstört die Vielfalt der Arten und des Lebens. Der Verkehrsraum ist nicht mehr ein Ort der Begegnung und des Austauschs, sondern der Trennung und der Unfallgefahren.

Wir benötigen eine Verkehrspolitik, welche die Verkehrsprobleme dauerhaft ohne A5-Westast löst.

Die Grünen machen sich für eine umwelt- und menschenfreundliche Mobilität stark. Eine verkehrsberuhigte Stadt, die das Zusammenleben fördert, ist das Ziel. Deswegen sollen die Anteile des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs erhöht, der motorisierte Individualverkehr hingegen drastisch reduziert werden. Die Grünen fordern Massnahmen, die eine nachhaltige Mobilität begründen.

Die strategischen und rechtlichen Grundlagen für die Grüne Verkehrsoffensive sind auf allen politischen Ebenen vorhanden:

Biel ist dem Energiestadtlabel Gold und der Städteinitiative zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs verpflichtet.

Die Bevölkerung von Nidau hat 2012 die Initiative der Grünen und der EVP „für ein nachhaltiges Nidau“ (2000-Watt-Gesellschaft) mit 71% Ja-Stimmen angenommen. Mobilität ist ein integraler Bestandteil der 2000-Watt-Gesellschaft.

Die Gesamtmobilitätsstrategie des Kantons Bern setzt auf das Prinzip „Verkehr vermeiden, verlagern und verträglich gestalten“

Gestern hat auch der Ständerat der Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens zugestimmt die Energiestrategie 2050 wurde vom Volk bei der Abstimmung vom 21. Mai dieses Jahres deutlich angenommen.



Die Grünen Biel und Nidau setzen unter anderem auf verschiedene verkehrspolitische Massnahmen.

Ich erläutere 4 der 10 geforderten:

- Wir fordern ein sicheres und durchgängiges Routennetz für Velo- und Fussverkehr: Die Quartiere sollen mit sicheren, komfortablen und direkten Wegen mit der Innenstadt und untereinander verbunden werden, damit der Langsamverkehr an Attraktivität gewinnt.
- Weiter sollen in Wohnquartieren Begegnungszonen initiiert und flächendeckend höchstens mit Tempo-30 gefahren werden, um die Lebensqualität der Wohnbevölkerung in den beiden Städten Biel und Nidau zu erhöhen.
- Um die Klimaziele zu erreichen, ist es unumgänglich, den Autoverkehr in den Städten zu verringern: Das autofreie und autoarme Wohnen ist zu fördern. Autoarm oder autofrei müssen Standard bei grossen Projekten der Siedlungsentwicklung sein. Die Parkplatzpolitik soll darauf ausgerichtet sein, Parkplätze zu reduzieren und die verbleibenden, wo möglich, durch zentrale unterirdische Parkings zu ersetzen. Parkieren soll seinen Preis haben.
- Weiter fordern wir, dass die Stadt die Unternehmen und deren Mitarbeitende unterstützt, die zu Fuss, mit dem Velo oder dem ÖV zur Arbeit gelangen. Bei grossen Überbauungen braucht es unabdingbar ein Mobilitätsmanagement.